



# SUCCESS STORY

## BEI SAM GEHT EINE NEUE IT AN BORD



In der Schiffbauindustrie sind eine internationale Präsenz und einheitliche Prozesse eine notwendige Bedingung, um den Kunden einen umfassenden Service bieten zu können. So auch bei SAM Electronics, die mit einer globalen IT-Strategie und einer neuen IT-Landschaft die Grundlagen für die Zukunft schafft.

SAM Electronics ist ein führender Hersteller und Lieferant von elektrischen und elektronischen Anlagen und Systemen für die internationale Schiffbau- und Schifffahrtsindustrie. Die Anlagen und Systeme von SAM werden von den Kunden teilweise über Jahrzehnte eingesetzt. Mit einer modernen IT-Systemlandschaft kann SAM sowohl die Prozesse an den deutschen Produktionsstandorten als auch die weltweit rund 180 Vertretungen und Servicestellen optimieren.

Vor diesem Hintergrund entschied sich das Unternehmen im Jahr 2004 die IT-Strategie zu überarbeiten, mit dem Ziel, weltweit sämtliche Geschäftsprozesse zu unterstützen. Aus diesem Grund hat SAM seine bestehende IT-Landschaft überprüft und die Sourcing-Strategie angepasst. Um auch in Zukunft das Geschäft des Unternehmens durch IT-Lösungen so flexibel und geschäftsspezifisch wie möglich unterstützen zu können, blieb die komplette Anwendungs- und Prozesskompetenz weiterhin bei SAM. Hingegen sollte die gesamte IT-Infrastruktur – von der Hardware, über PC-Service und diverse Netzwerke (LAN, WAN, VPN und Public Internet) bis hin zu zentral oder dezentral gehosteten Systemen – von einem neuen externen IT-Dienstleister bereit gestellt und betrieben werden. Ziel war es,

eine bessere Beratungs- und Servicequalität zu erhalten und ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen.

### Harte und weiche Kriterien

In der Ausschreibung suchte SAM einen IT-Komplettanbieter. Wesentliche Entscheidungskriterien für die Auswahl waren unter anderem die technologische Kompetenz über das gesamte Anforderungsspektrum, sowie eine globale Präsenz. Dazu sollte sich der Dienstleister als mittelständischer Partner mit angemessenen Preisstrukturen erweisen. *„Darüber hinaus haben wir sehr viel Wert darauf gelegt, dass wir mit einem Dienstleister auf Augenhöhe arbeiten, bei dem wir zentrale Ansprechpartner haben und diese auch vor Ort präsent sind. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir mit unserem Lieferanten schnell und verständlich kommunizieren“*, erläutert Dr. Gabriele Nicklas, Leiterin Zentralbereich IT und technische Dienste der SAM Electronics GmbH, die weichen Kriterien für die Auswahl des IT-Dienstleisters. Den Zuschlag von SAM erhielt der IT-Dienstleister Freudenberg IT (FIT).

# GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG DES PROJEKTS

## Enger Zeitrahmen für komplexes Projekt

*„Wir haben in dem Projekt die gesamte IT-Landschaft in Deutschland mit der Netzwerkinfrastruktur und der Hardware ausgetauscht, die SAP-Anwendungen ausgebaut und das SAP-System in unser Rechenzentrum übernommen. Eigentlich steht nach dem Projekt kein Stein mehr auf dem anderen in der IT-Umgebung bei SAM. Der umfassende Projektumfang mit einem Zeitrahmen von drei Monaten für die Umstellungsarbeiten war für SAM und uns eine große Herausforderung. Diese Zeitvorgabe war nur durch eine detaillierte Planung, den Einsatz von Experten aus verschiedensten Bereichen und ein gutes Teamwork aller Beteiligten möglich“,* so FIT-Projektleiter Rainer Rösch. Anfang des Jahres 2005 begann die Projektplanungsphase. Die Umsetzung des Projektes erfolgte von September bis Dezember 2005.



Dabei lief der Geschäftsbetrieb reibungslos weiter. Aus diesem Grund mussten die Techniker und Berater von FIT auch parallel an den einzelnen Teilprojekten arbeiten.

## Netzwerk aufgebaut, SAP-System portiert

Im Rahmen des Gesamtprojektes tauschte FIT alle Client-PCs und Notebooks an den Standorten Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven aus. Zudem wurden neue Windows-Server mit dem Verzeichnisdienst Active Directory und der Microsoft-Exchange-Messaging-Umgebung sowie die Applikationsserver aufgestellt. Ein Meilenstein war der Aufbau einer neuen Netzwerkinfrastruktur bestehend aus einem Local Area Network (LAN) und einem Wide Area Network (WAN) sowie einem weltweiten Virtual Private Network (VPN). Dabei wurde eine WAN-Verbindung von SAM Headquarter in Hamburg ins FIT Rechenzentrum nach Weinheim geschaltet sowie das alte und das neue Netzwerk miteinander gekoppelt, um zu beiden Netzwerken eine Verbindung zu haben. Damit waren auch die Voraussetzungen für die Übernahme des SAP-Systems geschaffen. FIT hat die dreistufige Systemlandschaft inklusive eines angebundenes Ixos-Archivs aus dem Rechenzentrum des bisherigen Dienstleisters in das eigene Rechenzentrum portiert. Dabei läuft auch künftig das SAP-System von SAM auf dem Betriebssystem

AIX mit einer Oracle-Datenbank. Darüber hinaus haben FIT-Berater die Komponente SAP Business Information Warehouse (SAP BW) eingeführt, welche ein konsolidiertes Reporting für alle Tochtergesellschaften ermöglicht sowie eine Planung für die künftige Geschäftsentwicklung. Trotz der diversen Einzelprojekte gelang es dem IT-Dienstleister das Projekt im vorgegebenen Zeitrahmen erfolgreich umzusetzen.

## Hohe Anforderungen bei begrenzten Ressourcen

Zum Jahresanfang 2006 übernahm FIT den kompletten Betrieb der IT-Landschaft und verantwortet damit auch einen reibungslosen Geschäftsbetrieb bei SAM. Sollte beispielsweise das VPN-Netzwerk zusammenbrechen, könnten die Baustellen oder die Servicestellen nicht mehr auf die zentral abgelegten Daten zugreifen. Damit würde es zu Verzögerungen beim Bau oder Service der Schiffsanlagen kommen. Aus diesem Grund legt SAM auf die vereinbarten Service Level Agreements (SLA) für die Verfügbarkeit von Netzwerk und Anwendungen großen Wert. Seit Januar 2006 werden die 600 Desktops und 110 Notebooks am Standort Hamburg betreut und gewartet. Darüber hinaus betreibt FIT die SAP-Systemlandschaften bestehend aus einem SAP R/3-System samt Anwendungen sowie das CRM-System und das Business Warehouse. Den Anwendern stehen noch



eine komplexe CAD-Landschaft mit sechs verschiedenen Systemen, das Content Management System Livellink sowie mehrere unternehmensweit genutzte Haupt-Anwendungen sowie diverse Individuallösungen zur Verfügung. *„Unter dem Strich haben wir genauso hohe technologische Anforderungen wie ein Großunternehmen, können dabei aber nur auf personale und finanzielle Ressourcen eines mittelständischen Unternehmens zurückgreifen“*, erläutert Gabriele Nicklas die Situation der IT-Abteilung bei SAM.

### **Die gemeinsame Fahrt geht weiter**

Mit der Übernahme des Betriebs der IT-Landschaft ist das Großprojekt zwar abgeschlossen, aber es resultieren auch weiterhin diverse Aktivitäten zur Optimierung und Instandhaltung des Systems daraus. Nach dem erfolgreichen Aufbau der IT-Infrastruktur wird diese nun sukzessive standardisiert. So wurden beispielsweise bereits auf den einheitlichen Standards für die Hard- und Software neue Sicherheitsstandards eingeführt. Doch damit ist das Thema nicht abgeschlossen, denn die amerikanischen Anforderungen verlangen eine kontinuierliche Weiterarbeit an diesen Themen. Des Weiteren wurde die Hard- und Software an sämtlichen ausländischen Standorten implementiert und stetig verbessert. Die ausländischen Tochterunternehmen werden ebenso über ein Wide-Area-Netzwerk an

das zentrale SAP-System angebunden. Das Unternehmen erreicht damit nach und nach das selbst gesteckte Ziel, international die gleichen Standards in der IT-Landschaft zu implementieren. Dadurch kann das Unternehmen seine IT besser managen, die Kosten für den laufenden IT-Betrieb deutlich senken und schafft eine bis dato nicht da gewesene Transparenz. Aber auch auf neue Anforderungen aus dem Markt oder dem aktuellen Geschäft kann SAM künftig schneller und flexibler reagieren. Die IT lässt sich künftig sowohl in ruhigen als auch in schwierigen Gewässern weltweit somit einfach besser navigieren.

### **Kurzprofil SAM Electronics GmbH**

Die SAM Electronics GmbH ist ein führender Hersteller und Lieferant von elektrischen und elektronischen Anlagen und Systemen für die internationale Schiffbau- und Schifffahrtsindustrie. Zum Produktspektrum für integrierte Schiffssysteme gehören die Bereiche Automation, Navigation, Energie und Antriebe sowie Kommunikation. Das Hamburger Unternehmen ist mit rund 180 Tochterunternehmen, Vertretungen und Servicestellen weltweit präsent. Gesellschafter ist die L-3 Communications Corporation mit Sitz in New York (USA). Das Unternehmen beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Gesamtumsatz von 266 Millionen Euro.



*„Durch die partnerschaftliche Projektarbeit mit der Freudenberg IT haben wir die Basis geschaffen, die weltweite Zusammenarbeit mit unseren Kollegen deutlich verbessern zu können. Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit der FIT waren das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis, die Kommunikation auf Augenhöhe und die internationale Präsenz des IT-Dienstleisters.“*

**SAM Electronics GmbH**  
Dr. Gabriele Nicklas, Leiterin IT und Technische Dienste

